

geht vor den Erwachsenen, kein Niederer vor dem Höheren ohne Gruß vorüber; — Mildthätigkeit, welche allen Hülfbedürftigen und Armeren, namentlich, wenn es sich um Naturalunterstützungen handelt, zu Theil wird; — noch immer vorhandene Treu und Glauben bei den Verhandlungen mannigfachster Art; — außerordentliche, fast durchgängige Betriebsamkeit in Feld- und Hauswirthschaft; — Seltenheit der Verletzung fremden Eigenthums, denn die meisten Weingärten im freien Felde sind nur mit leichten, größern Theils mit gar keinen Vermachungen eingefriedigt, ohne daß Trauben und sonstige Früchte daraus entfremdet würden; — Bereitwilligkeit in Unterstützung selbst entfernterer Nothleidenden; — So darf die Parochie **K.** die Vergleichung mit anderen Kirchengemeinden gewiß nicht scheuen! —

§ 95.

Es wird sich obiges Lob theilweis von selbst bewahrheiten, wenn wir unter anderm des Erfolgs der hauptsächlichsten, vom seel. Herrn P. Trautschold in der Parochie veranstalteten außerordentlichen Kollekten hier gedenken. Sie trugen ein: 73 Thlr. 22 Gr. in den Jahren 1826/27 für die unglücklichen Christen in Griechenland; 208 Thlr. 13 Gr. zur inneren Reinigung und Ausmalung der Kirche im J. 1827; 95 Thlr. 20 Gr. zu besserem Fortkommen einer Vaterwaise (F. S. a. K.) i. J. 1828; 69 Thlr. 13 Gr. bei der Ortsperre von **K.** u. **F.** i. J. 1829. (vgl. § 59); 224 Thlr. 2 Gr. beim Umguß der großen Glocke, i. J. 1834; 283 Thlr. 24 Ngr. bei der Uberschwemmung im März 1845 (vgl. § 65); 73 Thlr. 5 Ngr. bei der Brodtheuerung i. J. 1847. — Weiter und in neuerer Zeit haben gleiche Sammlungen unseres derzeitigen hochwürdigen Herrn Pfarrers ergeben: Sammlung für Altar- und Kanzelbekleidung, incl. für Restauration des ersteren, 175 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf. i. J. 1858; dergleichen für das Lutherdenkmal zu Worms 28 Thlr. 5 Ngr. i. dems. J.; für die Abgebrannten in Delsnitz 18 Thlr. i. J. 1859; Kollekte für eine arme Bergmannsfamilie in Schmelzgrube bei einer Abendversammlung dess. J. 7 Thlr.; eine dergl. für die neu zu erbauende Kirche zu Reichenberg in Böhmen 41 Thlr. i. J. 1864; — hierüber die vom Verf. der Chronik zuerst angeregte Sammlung für **K.**'s militairische, in Holstein weilende Söhne von netto 31 Thlr. i. Mon. März d. J. — und eine gleichzeitige in **J.**, für die in ihrer Heimath zurückgelassenen Frauen und Kinder der eben dorthin kommandirten **S.** Militairs, im Betrage von 7 Thlrn. Vervollständigten Beweis unserer Mittheilung in § 94 gedenken wir weiter unten im XVII. Abschn. (Stiftungen zc. betr.) beizubringen. —

§ 96.

Endlich verpflichten Unparteilichkeit und Gerechtigkeitsinn uns auch noch, einem Vorwurfe, welchen insonders diejenigen, welche vergessen haben, daß auch sie einst jung gewesen, der heranwachsenden neuen Generation gern machen, nämlich den, daß letztere die Aeltern in Unsitten weit überträfen, in Tugenden hingegen ihnen bedeutend nachstünden, mit einigen Worten zu begegnen: So wahr es auch sein mag, daß man hin und wieder gewissen Unzuträglichkeiten und Unsitten, welche Einzelne unserer jungen Leute sich zu Schulden kommen lassen, begegnet, eben so gewiß ist, daß die Jugend, mochte, oder mag sie der hochgestellten oder der niederen